



Konkordanz stärken - Ernst Stocker wählen

Walter Schoch, Kantonsrat (EVP), Bauma

Die EVP hat sich klar für die Unterstützung des Regierungsrats-Kandidaten Ernst Stocker ausgesprochen. Für gewisse Kreise kam dieses Bekenntnis anscheinend etwas unerwartet. Doch für uns als Partei der Mitte kann naturgemäss - je nach Eignung und Konstellation - sowohl ein Kandidat vom rechten als auch vom linken Spektrum als geeignet erscheinen.

Die EVP hat natürlich getreu ihrer differenzierten Politik der Mitte eine Abwägung vorgenommen - so wie es eben für uns bei allen Themata üblich ist.

Wir empfehlen Ernst Stocker als Regierungsrat, weil wir der Meinung sind, die politischen Kräfteverhältnisse sollten auch in der Regierung einigermaßen gewahrt sein. Diese Konkordanz schafft Stabilität, Kontinuität und Berechenbarkeit für alle Anspruchsgruppen in unserem Kanton. Die Entscheidung, einen Mitte-Kandidaten zu unterstützen, wäre uns als EVP vielleicht leichter gefallen. Mit der Person von Ernst Stocker hat aber die SVP einen für uns sehr valablen Kandidaten ins Rennen geschickt, was es eben umso leichter gemacht hat, bei unserer Empfehlung an der bewährten Sitzverteilung festzuhalten.

Stocker gilt als differenzierter Politiker, der auch Gesprächsbereitschaft gegenüber Andersdenkenden bekundet und unabhängig von seiner Partei entscheiden kann. Er hat sogar die Grösse, in wichtigen gesellschaftspolitischen Auseinandersetzungen seine Meinung auf Grund von neuen Erkenntnissen zu ändern und diese entgegen der Parteidoktrin zu vertreten. Das zeugt nicht etwa von Schwäche oder Opportunismus - wie von der politischen Gegenseite behauptet wird - sondern von persönlicher Reife. Weggeführten, die schon seit längerer Zeit mit Stocker politisch zusammenarbeiten, attestieren ihm ein gesundes Mass an Konzilianz, die sich bestimmt auch bei der Erarbeitung tragfähiger Lösungen im Regierungsrat positiv auswirken wird.

Der SVP-Sitz ist eindeutig ausgewiesen, ein dritter Sitz der SP hingegen nicht. Warum sollte an der legitimen Sitzverteilung etwas geändert werden, wenn sich der Herausforderer der SP gleichermassen als Vertreter des Mittelstandes anpreist?

Die kürzlich in der Presse kursierenden Einkommenszahlen lassen vermuten, dass wir uns mit Ernst Stocker für einen wahren Vertreter des Mittelstandes ausgesprochen haben.

Stocker hat eine traditionelle Vita; er hat sich auf verschiedenen Ebenen im politischen, privaten und beruflichen Umfeld als verlässlicher und zielorientierter Schaffer und Teamplayer bewährt. Seine Integrität und die umfassende Erfahrung in der kantonalen Politik machen ihn zum idealen Regierungsrats-Kandidaten.

Die EVP empfiehlt daher dem Zürcher Stimmvolk, Ernst Stocker am 29. November 2009 in den Regierungsrat zu wählen.